

## SENSITIVITÄTEN BEI REDUZIERTER VERBRAUCHERLAST Seite 137

Für eine Netztopologie ist von entscheidender Bedeutung, wo eine Verminderung der Verbrauchslast erfolgt. Insofern wird man sich vorher die Frage stellen müssen, warum eine Verminderung erfolgen sollte.

Sinkt der Stromverbrauch beispielsweise in den privaten Haushalten, wäre die Konsequenz eine gleichmässige Verringerung über die Fläche Deutschlands. Ergibt sich die Verringerung infolge des Ausscheidens von „Großabnehmern“, würde sich die Netzauslastung (in Teilbereichen) beträchtlich verschieben.

Es erscheint daher sinnvoll, sich vorher Gedanken über die Preiselastizität zu machen. Mit einfachen Worten: Die Preise müssen noch gewaltig steigen, bis es sich lohnt, in einem Privathaushalt einen „Energiespar-Kühlschrank“ anzuschaffen. Bisher wird der natürliche Abgang durch Verschleiss noch immer durch eine zunehmende Elektrifizierung der Haushalte überkompensiert. Ganz anders verhält es sich bei „Großabnehmern“ -- sprich der Industrie. Wenn der Strompreis relativ (geringfügig) den Wert ausserhalb Deutschlands übersteigt und eine Kompensation durch Lohnverzicht nicht mehr möglich ist, steht eine Verlagerung bei nächster Gelegenheit (z. B. Modellwechsel) an. Es ist daher weitaus wahrscheinlicher, dass sich die „Netzauslastung“ in den kommenden Jahren bedeutend verschiebt. Dies hat aber mit Sicherheit Auswirkungen auf die Erträge einzelner Übertragungsnetzbetreiber, die wiederum auf die Strompreise rückkoppeln.

Da es (zumindest zur Zeit) in Deutschland politisch gewünscht ist, die Strompreise drastisch und relativ zum Ausland in die Höhe zu treiben, erscheint es sinnvoller, diesbezüglich eine Sensitivitätsstudie durchzuführen. Es ist zu klären, wie der Ausfall von Großabnehmern (durch Verlagerung oder Eigenversorgung) auf das wirtschaftliche Ergebnis der Netzbetreiber durchschlägt. Es geht um die Abklärung der Kostenschere, die durch einen politisch motivierten Netzausbau (Kapitalkosten) bei gleichzeitig geringerer Auslastung (Deindustrialisierung und nicht Exportierbarkeit überteuerter elektrischer Energie) in Teilgebieten entsteht.